



Gemeinde Altenbeken

Beschlussvorlage

BM/007/13

Amt	Bürgermeister
Abteilung	
Berichterstatter	Wessels, Hans Jürgen

Vorlagen-Datum	02.12.2013
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	12.12.2013		öffentlich

Betreff: Fortschreibung des Finanz- und Veranstaltungskonzeptes von "Vivat Viadukt"

Sach- und Rechtslage:

Eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung hängt ganz wesentlich von der Attraktivität einer Gemeinde und einem erfolgreichen Gemeindemarketing ab. Wir leben in einer sich stark verändernden Gesellschaft, die zunehmend mobil geworden ist. Gerade die Arbeitswelt zwingt die Menschen immer wieder ihren Lebensmittelpunkt zu verlagern. Aber nicht nur Personen, sondern auch Unternehmen verlagern häufiger als früher ihre Standorte und bei letzteren sollte man nicht nur auf die eigene Kommune blicken, sondern auch auf benachbarte Entwicklungen, wie etwa Hornitex oder in diesen Tagen Walter-Glas.

Abwanderung haben wir in jedem Fall, aber haben wir auch neue Entwicklungen und Zuwanderung. Das kann man in der Gemeinde Altenbeken noch bejahen! Gerade im gewerblichen Bereich haben wir unterm Strich einen sehr positiven Trend, was schon durch die Verdoppelung der Gewerbesteuererinnahmen in nur 6 Jahren überdeutlich wird. Sehr aufmerksam sollten wir allerdings mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung sein. Der extrem starke Rückgang im Kreis Höxter geht auch an Altenbeken nicht spurlos vorüber. Manch einer nimmt eine Wohnung oder kauft eine Immobilie „jenseits des Berges“, weil es dort so günstig geworden ist. Zudem hatten wir einen gewissen Bevölkerungsrückgang, weil sich nach dem Zuzug besonders großer Familien gegen Ende der 90er Jahre die Familiengrößen wieder normalisiert haben. 2013 werden wir einen etwas stärkeren Wegzug durch den doppelten Abiturjahrgang verzeichnen.

Altenbeken hat derzeit 9230 Einwohner. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2003 – 2012) sind jedes Jahr 433 Bürgerinnen und Bürger weggezogen. Dem standen durchschnittlich 419 Zuzüge pro Jahr gegenüber. In den letzten drei Jahren waren es 1203 Wegzüge und diesen standen 1202 Zuzüge gegenüber. Berücksichtigt man, dass es etwas mehr Sterbefälle als Geburten gibt, so wird deutlich, dass die Bevölkerungszahl weiter langsam sinkt (zuletzt um ca. 0,4% / Anno).

Altenbeken ist in allen drei Ortsteilen im interkommunalen Vergleich für viele Menschen eine besonders attraktive Wohngemeinde. Um Leerstand zu vermeiden ist es also wichtig, die

Aufmerksamkeit der Menschen in der Region auf Altenbeken zu lenken. Nur wer Altenbeken wahrnimmt, kann sich am Ende auch für Altenbeken entscheiden.

So gesehen ist ein besonderes Augenmerk auf das Gemeindemarketing zu richten. Erfolgreiches Gemeindemarketing ist ganz stark eine Folge engagierter und kreativer Arbeit, aber am Ende ist es ganz wesentlich auch eine Frage der dafür zur Verfügung gestellten Ressourcen. Was den Mitteleinsatz für einen derartigen Zweck angeht, so stehen wir im interkommunalen Vergleich mit benachbarten Kommunen weit hinten an. Der kommende Rat sollte sich sehr früh damit beschäftigen und der Frage nachgehen, ob hier nicht im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde (mit Blick auf die Lebenshaltungskosten und die Infrastruktur) nachgesteuert werden sollte.

Die Fortsetzung der Viaduktfeste in der kommenden Ratsperiode sollten wir allerdings bereits heute beschließen, da die Vorbereitungen für 2015 bereits anlaufen und durch Vertragsabschlüsse über mehrere Veranstaltungen hinweg Synergien gehoben werden können. Das Finanzkonzept sollte dabei Preisentwicklungen und den Wegfall des E.ON-Sponsorings berücksichtigen. Zur Kompensation reicht ein Teil der zu erwartenden Mehreinnahmen aus den Anteilen an WestfalenWeserEnergie.

Beschlussvorschlag:

(vorbehaltlich der Ergebnisse aus den Beratungen des HuF am 04.12.2013)

In Fortschreibung der Gemeinderatsentscheidung vom 25.10.2010 (TOP 13) fasst der Rat folgenden Beschluss:

Das Viaduktfest soll auch in den Jahren 2015, 2017 und 2019 durchgeführt werden. Um dieses zu gewährleisten, werden in den Haushaltsjahren 2014/15, 2016/17 und 2018/19 Ausgaben von jeweils 150.000,- € kalkuliert. Die zu erwartenden Einnahmen werden mit 40.000 € kalkuliert. Die Beträge werden von Jahr zu Jahr nach dem allgemeinen Lebenshaltungskostenindex angepasst.

Personalkosten für Bedienstete der Gemeinde sind darin nicht enthalten.